



Sanierung Schlachthofstrasse; Baukredit

1. Ausgangslage

1.1 Strassenbau

Die Schlachthofstrasse präsentiert sich in einem baulich schlechten Zustand. Die Belagsstärke ist für die heutige wie auch für die künftige Verkehrsbelastung ungenügend. Die Foundation ist ausreichend, muss jedoch an diversen Stellen erneuert werden. Ebenso sind die Randabschlüsse im gesamten Strassenbereich beschädigt. Die Situation ist für alle Verkehrsteilnehmer unbefriedigend.

Die Schlachthofstrasse dient als wichtige Verbindung zu den Industriebetrieben Ost und für die Buslinie Gossau-St.Gallen. Die nördliche Bushaltestelle bei der Ernst Sutter AG ist nicht behindertengerecht. Dem Fussgänger- und Radfahrerschutz sowie den Industriebetrieben ist im Rahmen der Projektierung besondere Beachtung zu schenken.

1.2 Kanalisationsanlagen

Die Kanalisationsleitungen wurden alle mittels Kanal-TV überprüft. Schmutz- und Meteorwasserleitung sowie die Liegenschaftsanschlüsse sind in gutem Zustand und erfordern keine Sanierung.

1.3 Werkleitungen

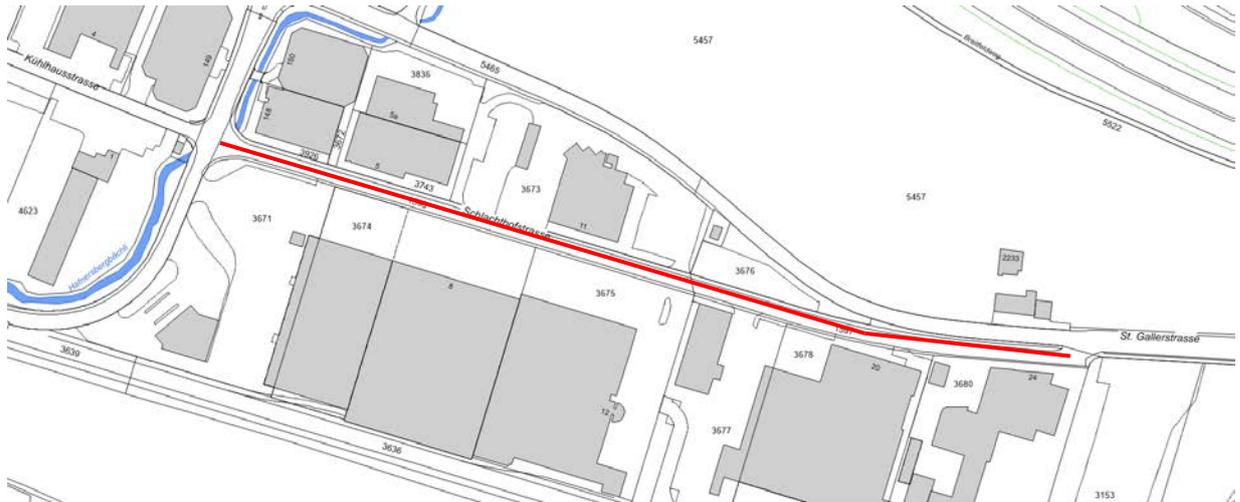
In der Schlachthofstrasse liegen die wichtigen Transportleitungen für Trinkwasser und Erdgas von und nach St. Gallen. Die Trinkwasser-Leitung ist in schlechtem Zustand und wird saniert. Die Erdgas-Mitteldruckleitung wird in Synergie ebenfalls erneuert. Das Elektrizitätsnetz wird teilweise ausgebaut, um fehlende Leerrohr-Abschnitte zu schliessen. Gleichzeitig wird die Erschliessung mit Glasfaser vorbereitet.

2. Bauprojekt

2.1 Strassenbau

Die Schlachthofstrasse ist rund 500 m lang, verbindet die Industriestrasse mit der St. Gallerstrasse. Sie ist die einzige Erschliessung für die Betriebe WIPAG, Spar Handels AG, Ernst Sutter AG sowie die Schlachtbetriebe St. Gallen AG. Aufgrund der angrenzenden Industrie- und Gewerbebetriebe und dem hohen LKW- und PKW-Aufkommen wurde ein Verkehrskonzept inkl. Etappierung (Wanderbaustelle) erstellt. Angedacht ist, dass die Schlachthofstrasse während der Bauphase in einem Einbahnregime von Gossau her in Richtung St. Gallen geführt wird. Die Zufahrt bis zur Baustelle ist von beiden Seiten her gestattet. Der Busbetrieb wird während der ganzen Bauphase über die Industrie- resp. St. Gallerstrasse geführt. Die zwei Haltestellen Schlachthof- und Kühlhausstrasse werden vorübergehend aufgehoben und mit einem Provisorium an die Industriestrasse verschoben.

Das Sanierungsprojekt beginnt bei der Kreuzung Industrie-/Schlachthofstrasse und endet bei der Einmündung in die St. Gallerstrasse. Die Fahrbahn wird 7,00 m breit. Im Bereich der nördlichen Bushaltestelle Schlachthofstrasse ist ein behindertengerechter Höhenausgleich vorgesehen. Es werden auch das nördliche Trottoir mitsaniert und die nördliche Bushaltestelle bei der Ernst Sutter AG behindertengerecht umgebaut.



2.2 Elektrizität und Glasfasernetz

Im Trottoir werden auf einer Länge von ca. 345 m Leerrohre verlegt. Ebenso werden die notwendigen Kabelzugschächte erstellt. Die Hausanschlussleitungen müssen nach heutigem Stand nicht ersetzt werden. Die neue Heizzentrale der Ernst Sutter AG wird nach Möglichkeit im gleichen Projekt ans Elektrizitätsnetz angeschlossen, bzw. wo notwendig Leitungen umgelegt. Punktuell wird die Strassenbeleuchtung saniert.

Das Glasfasernetz der Stadt Gossau wird in diesem Strassenabschnitt durch die Stadtwerke Gossau erbaut. Dafür werden die entsprechenden Vorarbeiten gemacht. Der Termin für den Anschluss ans Glasfasernetz ist heute nicht bekannt. Dieser wird in der regulären Rolloutplanung festgelegt.

2.3 Trinkwasser

Die Trinkwasserleitung in der Schlachthofstrasse ist Baujahr 1976 und sanierungsbedürftig. Sie weist diverse Reparaturstellen auf. Die Gussleitung wird auf einer Gesamtlänge von ca. 450 m durch eine PE-Kunststoffleitung mit der Dimensionen 355 bzw. 250 mm ersetzt. Einige Hydranten inklusive Zuleitungen werden ersetzt.

Die Hausanschlüsse werden aus dem Strassenkörper bis zur Parzellengrenze zu Lasten der Stadtwerke saniert. Die Sanierung der Leitungsabschnitte im privaten Grundstück geht zu Lasten des Eigentümers. Die neue Heizzentrale der Ernst Sutter AG wird nach Möglichkeit im gleichen Projekt ans Trinkwassernetz angeschlossen.

2.4 Erdgas

Die Erdgas-Mitteldruckleitung in der Schlachthofstrasse ist Baujahr 1976 und sanierungsbedürftig. Die Stahlleitung wird auf einer Gesamtlänge von ca. 450 m durch eine PE-Kunststoffleitung mit der Dimension 250 mm ersetzt.

Die Hausanschlüsse werden aus dem Strassenkörper bis zur Parzellengrenze zu Lasten der Stadtwerke saniert. Die Sanierung der Leitungsabschnitte im privaten Grundstück wird bei Bedarf auch zu Lasten der Stadtwerke erfolgen.

3. Kosten

Auf Grund des vorliegenden Projektes wurde ein Kostenvoranschlag erstellt. Die Einheitspreise wurden anhand von Offerten vergleichbarer Projekte im unteren Preissegment ermittelt.

Strassenbau

Pos.		Kosten-Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
111	Regiearbeiten	37'800
113	Baustelleneinrichtung	43'200
117	Abbruch und Demontage	140'400
211	Baugruben und Erdbau	16'200
221	Fundationsschichten	64'800
222	Abschlüsse und Pflästerungen	172'800
223	Belagsarbeiten	550'800
237	Kanalisation und Entwässerungen	54'000
	Gärtnerarbeiten, Zäune, Markierungen / Signalisatio- nen, Umleitungen, Verkehrsregelung	16'200
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	47'800
	Landerwerb, Vermessung	5'400
	Bewilligungen, Nebenkosten, Diverses	64'800
Total Strassenbau		1'214'200

Werkleitungsbau Elektrizität

Pos.		Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
151	Tiefbauarbeiten	146'900
	Material und Leitungsbau	101'400
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	36'300
	Bewilligungen, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	28'600
Total Werkleitungsbau Elektrizität		313'200

Werkleitungsbau Trinkwasser

Pos.		Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
151	Tiefbauarbeiten	240'800
	Material und Leitungsbau	248'700
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	33'600
	Bewilligungen, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	43'800
Total Erneuerung Trinkwasser		566'900

Werkleitungsbau Erdgas

Pos.		Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
151	Tiefbauarbeiten	172'800
	Material und Leitungsbau	121'500
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	24'200
	Bewilligungen, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	27'100
Total Erneuerung Erdgas		345'600

Gesamttotal Werkleitungen		1'225'700
----------------------------------	--	------------------

Projekt Gesamtkosten

Pos.	Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
Strassenbau (inkl. Mehrwertsteuer)	1'215'000
Werkleitungsbau Elektrizität (inkl. Mehrwertsteuer)	313'000
Werkleitungsbau Trinkwasser (inkl. Mehrwertsteuer)	567'000
Werkleitungsbau Erdgas (inkl. Mehrwertsteuer)	346'000
Total Gesamtkosten	2'441'000

4. Terminierung

Die Bauzeit für die Werkleitungen und den Strassenbau beträgt rund neun Monate. Nach Kreditgenehmigung durch das Stadtparlament können die Bauarbeiten ausgeschrieben werden.

Bevor die Bauarbeiten im Frühling 2018 in Angriff genommen werden können, wird im Herbst 2017 die private Fernwärmeleitung der Schlachtbetrieb St.Gallen AG, Ernst Sutter AG und Spar Handels AG umgelegt. Diese Arbeiten erfolgen durch diese privaten Auftraggeber und sind nicht Bestandteil dieser Vorlage.

Beim heutigen Zustand der Schlachthofstrasse ist es angezeigt, die Strasse rasch zu sanieren. Ziel ist die Bauarbeiten 2018 noch mindestens im Rohbau, nach Möglichkeit aber vollständig abzuschliessen. Die Deckbeläge könnten allenfalls auch später realisiert werden. Die neue Heizzentrale der Ernst Sutter AG wird nach Möglichkeit mit dem Werkleitungsbau vollständig erschlossen.

5. Finanzierung

Die Kosten für den Strassenbau werden zu Lasten des Stadthaushaltes finanziert.

Die Investitionen der Stadtwerke für die Sanierung und Erneuerung von Elektrizitäts- und Erdgasleitungen sind mit Beiträgen und Gebühren nach den Tarifen Elektrizität und Erdgas zu finanzieren. Sie belasten den allgemeinen Stadthaushalt nicht.

6. Verfahren

Der Kredit obliegt nach Art. 10 lit. d) der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum, weil die Gesamtkosten im Bereich von CHF 1'000'000 bis CHF 4'000'000 liegen. Stimmt das Stadtparlament dem Kreditantrag zu, wird anschliessend das Referendumsverfahren durchgeführt.

Antrag

1. Für die Strassenbauarbeiten wird ein Kredit von CHF 1'215'000 inkl. MwSt. gewährt.
2. Für die Erneuerung der Werkleitungen wird ein Kredit von CHF 1'226'000 inkl. MwSt. gewährt.

Stadtrat